



5. Semester / Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

Modul 07 - Ästhetische Bildung

071571 Ästhetische Wahrnehmung und Selbst-Bildung: Vom Sinnesreiz zur Wahrnehmung - im kreativen Prozess vom Wahrnehmen zum Gestalten.

Prof. Gabriele Regiert

Fr 20.11.2020, Fr 20.11.2020, Sa 21.11.2020, Fr 04.12.2020, Sa 05.12.2020,

Sa 05.12.2020, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | TN 15 | Seminar

Ästhetische Erfahrungen bilden den Kern der Selbst- und Welterfahrungen, der Selbstbildungsprozesse von Kindern.

So sind Ästhetik, Kreativität, Kunst und Zufallstechniken die Begriffe, die in diesem Seminar diskutiert, reflektiert, initiiert und ausprobiert werden sollen. Mit bildnerisch-künstlerischen Techniken sollen Materialerfahrungen gemacht werden, die Selbstbildungsprozesse anstoßen können. Experimentelle Handlungsweisen werden in unterschiedlichen bildnerischen Medien erkundet und reflektiert.

Das spielerische ästhetische Forschen kann so als wichtiges Moment einer ästhetischen Erfahrung entdeckt werden und mit den Phasen kindlicher Entwicklung innerhalb der Ästhetischen Bildung verknüpft werden.

Dieses Seminar findet ggf. zum Teil als Präsenzlehre in der Hochschule statt. Der 20.11.20 sowie der 05.12.20 sind in der Hochschule geplant. Die weiteren Termine finden online statt.



071572 **Ästhetische Wahrnehmung und Selbst-Bildung: Humor als Methode in pädagogischen Berufen: "Mit Herz und Hirn"**

Kati Majoros-Franken

Do 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 05.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 15 | Seminar

Neben den „harten Fakten“ die uns in unserer Arbeit begegnen, gibt es noch eine wichtige Aufgabe in unserer Arbeit: wir müssen kreative Wege suchen, mit den wir unsere Klienten begleitend und helfend zu Seite stehen können. Diese Wege müssen gesucht werden und dabei brauchen wir eine gewisse Freiheit. Diese Freiheit kann man in meinem Workshop mit ein bisschen Theorie und vielen praktischen Übungen suchen. Dabei geht es Emotionalität und Gefühle mit viel Humor. Dieser Kurs ist Teil der ästhetischen Bildung an der katholischen Hochschule für Sozialwesen und bewegt die Sinne durch clowneske Improvisation.

Die Alltagssituationen sollen in dem Kurs spielerisch zerlegt, neu sortiert und kategorisiert werden. Dabei ist der wichtigste Motor unsere Kreativität, die wir hier mit Hilfe von Humor und in angemessenen Situationen auch mit dem Mittel des Clownstheaters zum Leben erwecken.

Durch Begegnung, verbale und nonverbale Kommunikation entsteht ein Zusammenspiel aus diesen neuen Betrachtungsweisen und eröffnet bisher übersehene Perspektiven. Die Improvisationen sind reich an spielerischen Herangehensweisen und schließen auch ein provoziertes, lustvolles Scheitern ein. Auch Krisensituationen aus dem professionellen Umfeld können so verändert interpretiert und umgedeutet werden. Die kreative Energie hilft, dass in den Übungen lustige, neue Ideen und Situationen entstehen, die eine frische Sichtweise auf die Dinge ermöglichen.



Modul 08 - Empirische Sozialforschung

081571 Einführung in die empirische Sozialforschung

Prof. Dr. Anja Dieterich

Mo 02.11.2020, 12:00-13:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | TN 30 | Vorlesung

Forschungsmethodische Kenntnisse und Kompetenzen sind in den Handlungsfeldern sozialprofessioneller Arbeit von wachsender Bedeutung, auch wenn Sie keine wissenschaftliche Karriere planen: Ein Grundverständnis von empirischer Sozialforschung ist hilfreich für die interdisziplinäre Zusammenarbeit ‚auf Augenhöhe‘ mit anderen Berufsgruppen. Außerdem kann eine forschende professionelle Haltung Ihnen helfen, Herausforderungen im Arbeitsalltag besser zu bewältigen. Die Vorlesung führt deshalb praxisnah in Grundlagen und Vorgehensweisen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung ein. Dies umfasst sowohl wissenschaftstheoretische Hintergründe empirischen Forschens als auch einen forschungspraktischen Überblick über Ablauf und Techniken von Datenerhebung, -aufbereitung und -interpretation. Vorgestellt wird der Zyklus eines Forschungsvorhabens von der Themenfindung, der Formulierung von Untersuchungsziel und Forschungsfrage über die Planung und Durchführung einer Untersuchung bis hin zur Präsentation von Ergebnissen. Ergänzend werden klassische Studien und Forschungsdesigns vorgestellt und Themen wie Forschungsethik, Gütekriterien von Forschung sowie Literaturrecherche und Studienkritik behandelt. Die Nähe von Forschungsmethoden zu den Handlungsmethoden sozialprofessionellen Arbeitens wird reflektiert. Die Vorlesung bereitet auf die Durchführung eines eigenen Forschungsvorhabens vor, der Prüfungsleistung im Forschungsmodul. Als praktische Begleitarbeit zu Vorlesung ist eine erste eigene Forschungsidee in Form eines Untersuchungsplans zu formulieren und zum Abschluss des Semesters einzureichen.

Der erste Termin der Vorlesung findet synchron per Webex-Videokonferenz am 02.11.20 von 12:00 bis 13:30 Uhr statt. Die weiteren Vorlesungstermine sind asynchron bearbeitbar.

Der Einladungslink zur Webex-Sitzung wird 30.10.20 über Moodle verschickt. Bitte tragen Sie sich rechtzeitig und selbstständig in den Moodleraum zur Vorlesung ein.

Modul 10 - Studienschwerpunkt

101571 Schwerpunktseminar Theorien und Handlungskonzepte

Jannes Boekhoff | Uta Popkes

Di 08:15-09:45 Uhr, wöchentlich ab 03.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 30 | Seminar

siehe Kommentierung zu 102571



102571 Studienschwerpunktseminar

Jannes Boekhoff | Uta Popkes

Di 10:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 03.11.2020

Raum online | SWS 4 | TN 30 | Seminar

Partizipation in pädagogischen und bildungstheoretischen Begründungen zielt auf die (Selbst)-Bildung von Mündigkeit, Urteils- und Handlungsfähigkeit sowie auf Emanzipation und Selbstverwirklichung. Partizipation ist ein grundlegendes Prinzip von Demokratie. Eine wirksame und zielgruppengerechte Umsetzung von Partizipation in Einrichtungen zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen erfordert eine gute und verlässliche Begleitung durch die pädagogischen Fachkräfte. In diesem Studienschwerpunkt kann durch die theoretische und methodische Auseinandersetzung mit Partizipationsmodellen, Formen, Möglichkeiten und Grenzen von Partizipation sowie mit den Kinderrechten ein fundiertes Grundlagen- und Methodenwissen erworben werden. Im Rahmen der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema werden pädagogische und gesellschaftliche Bild(er) vom Kind sowie von Kindheit(en) diskutiert - hinsichtlich des Selbstverständnisses der Generationenbeziehung von Erwachsenen und Kindern, hinsichtlich einer möglichen Altersdiskriminierung von Kindern (Adultismus) oder auch hinsichtlich pädagogischer Grundfragen der Selbst- oder Stellvertretung von Interessen.

Der Studienschwerpunkt zielt auf eine anwendungsbezogene Theorie-Praxis-Verknüpfung über die Methode der Projektarbeit in Kleingruppen. Die Studierenden entwickeln in ihren Gruppen entlang eines selbstgewählten Themen- und Settingschwerpunktes eine Projektidee, welche sie im Verlauf des Studienschwerpunktes in Kooperation mit einer Praxisstelle umsetzen. Während der Planung, Vorbereitung, Umsetzung und Reflexion Ihrer Partizipationsvorhaben werden die Projektgruppen jeweils von einer Lehrenden bzw. einem Lehrenden begleitet. Das Projektstudium wird durch fachwissenschaftliche (fachtheoretische Grundlagen/ Schwerpunktseminar) und bezugswissenschaftliche (Erziehungswissenschaft / Psychologie) Lehrangebote gestaltet.

Die Einschreibung in dieses Seminar ist abgeschlossen.

104571 Schwerpunktbezogene Bezugswissenschaft: Psychologie

Prof. Dr. Bozana Meinhardt-Injac

Fr 13.11.2020, Sa 14.11.2020, Fr 11.12.2020, Sa 12.12.2020, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum online | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Sozialpsychologische Theorien und Erkenntnisse werden in diesem Baustein vertieft. Grundlegend geht es in der Sozialpsychologie um die Frage, wie und warum psychologische und soziale Prozesse menschliches Erleben und Verhalten bedingen. So werden exemplarische Fragestellungen der Sozialpsychologie im Rahmen des Seminars vertieft wie z.B.. Intergruppenkonflikte, Konformität und Uniformität in Gruppen, Gruppenleistung, Sozialer Einfluss durch Autoritäten und einiges mehr.



Modul 12 - Sozialpolitische Grundlagen der Kindheitspädagogik

121571 Sozialer Rechtsstaat/ System sozialer Sicherung

Prof. Dr. Martin Bellermann

Mi 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 04.11.2020

Raum online | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Dieses Seminar legt ein Fundament für die Beschäftigung mit Sozialpolitik. Thematisiert werden die strukturellen und normativen Grundlagen einer demokratischen und wohlfahrtsstaatliche Verantwortung wahrnehmenden Politik in Deutschland. Dabei werden auch die Wechselwirkung zwischen Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie verschiedene historische Wendepunkte der Sozialpolitik deutlich. Ebenso spielen demokratische Willensbildungsprozesse, Entscheidungsregeln und daran beteiligte Akteur*innen für exemplarische Felder und aktuelle Problemstellungen eine Rolle.

Modul 13 - Rechtliche Grundlagen der Kindheitspädagogik

131571 Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen

Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber

Mo 08:30-11:45 Uhr, wöchentlich ab 02.11.2020

Raum online | SWS 4 | TN 30 | Seminar

Der Baustein beinhaltet verfassungsrechtliche und völkerrechtliche Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Grundgesetz, Kinderrechtskonvention, UN-Behindertenrechtskonvention). Darüber hinaus werden schul- und kitarechtliche Grundlagen (z.B. Elternmitwirkung, Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen) sowie zivilrechtliche Fragestellungen (Aufsichtspflichten, elterliches Sorgerecht, Minderjährigenrecht) behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich Kindeswohl und Kinderschutz mit Fokus auf den Aufgaben von Kindertageseinrichtungen beim Kinderschutz.

Der erste Termin der Vorlesung findet synchron per Webex-Videokonferenz am 02.11.20 von 08:30 bis 11:45 Uhr statt. Die weiteren Vorlesungstermine sind voraussichtlich asynchron bearbeitbar. Den Einwahllink erhalten Sie im Voraus von Frau Kuhn-Zuber per E-Mail.
